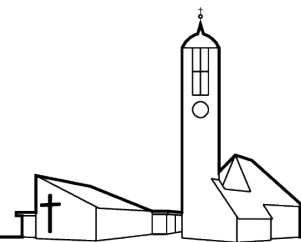


DER MONAT

AUS DER GEMEINDE

ST. MARKUS



BUNTE VIELFALT

Bunt, divers, vielfältig - diese Adjektive begegnen mir sehr häufig und in unterschiedlichen Kontexten. Nicht zuletzt die farbenfrohen Faschingsverkleidungen meiner Grundschulklassen (und des Lehrkörpers) haben vor kurzem ausgesprochen anschaulich gemacht, welch eine Bereicherung es mit sich bringt, dass nicht alles einheitlich und eintönig ist. Nur eine Farbe, nur eine Musikrichtung, nur eine Meinung - was wäre das fade!

Zugleich kann Vielfalt aber auch sehr herausfordernd sein:

Da prallt meine Meinung, die doch so gut begründet und das Ergebnis intensiver Abwägung ist, auf eine andere, die massiv davon abweicht. Und auch nach ausgiebiger Diskussion stehen sich beide Haltungen unverbunden gegenüber: der andere bleibt bei seiner Meinung, ich bei meiner. Das ist Vielfalt, das ist bunt, das ist Diversität - aber mitunter so richtig anstrengend!

Das gilt umso mehr, wenn es um Themen geht, die mit Emotionen verbunden sind. Schnell kann es dann so richtig leidenschaftlich werden, vielleicht sogar hitzig. Umso wichtiger ist freilich, dass sich die Gesprächspartner inmitten aller Differenzen mit Wertschätzung und Achtung begegnen. Denn vielleicht liege ich doch gar nicht so richtig, wie ich aktuell glaube - und der andere entsprechend nicht so falsch. Ob in geistlichen Fragen, in politischen oder persönlich(er)en: Immer sind wir aufgefordert, Liebe zu üben - da lässt die Jahreslosung nicht viel Spielraum. Denn ob Nächsten- oder Feindesliebe: jedem Menschen sollen wir mit Liebe begegnen.

Mir fällt das nicht immer gleich leicht. Manchmal ist es sogar richtig schwierig. Umso mehr tröstet mich der Gedanke, dass Gott die Buntheit seines Gemüsegartens aushält - und inmitten aller knalligen Farben und schrillen Formen auch mich. Wenn uns die Jahreslosung zur Liebe ermahnt, dann erinnert sie uns auch daran, dass Gott Liebe ist und Liebe übt. Er kann es schenken, dass wir dies auch tun können - und auch solche Buntheit ertragen, die uns eigentlich zu bunt ist. Möge uns das gelingen, mit Gottes Hilfe: in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in unserem Land! Er, der an Ostern den Tod überwunden hat, kann auch dieses Wunder schenken, immer wieder neu!

Jonathan Kühn

Pfr. Jonathan Kühn



DER GROSSE OSTERFERIENSPASS FÜR GRUNDSCHULKINDER

Am 28. März von 09:00-14:00 Uhr findet im Gemeindehaus (Am Anger 44) der große Osterferienpaß statt. Gemeinsam werden wir spielen, basteln, kochen und uns mit dem Hasen Fridolin auf die Spuren des Osterwunders begeben. Anmeldung bis zum 20. März unter martina.wagner@elkb.de oder telefonisch unter 0160/98784112

Text: Martina Wagner

KIRCHE MIT KINDERN

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS FÜR KINDER- UND FAMILIENAKTIONEN

Nach der Neubestzung unserer Pfarrstellen durch Pfarrer Dr. Jonathan Kühn und Pfarrerin Laura Poirot wollen wir nun auch wieder vermehrt Aktionen für Kinder und Familien anbieten. Für den Aufbau unserer Kinder- und Familienaktionen suchen wir noch TATKRÄFTIGE Unterstützung!

Sie möchten sich engagieren und haben Lust im Team gemeinsam mit Kindern zu malen, zu basteln, zu singen, zu spielen und dabei biblische Geschichten näher zu bringen?

Dann sind Sie hier genau richtig!

Bei Interesse bitte melden bei:
Martina Wagner
martina.wagner@elkb.de oder unter 0160/98784112
 Wir freuen uns auf Sie!

START EINES BIBELGESPRÄCHSKREISES IN ST. MARKUS

Bald wird es in unserer Kirchengemeinde (wieder) einen Bibelgesprächskreis geben, mit einem ebenso schlichten wie konzentrierten Ziel: Wir wollen biblische Texte gemeinsam lesen und uns darüber austauschen, was uns das Buch der Bücher gerade in der heutigen Zeit zu sagen hat: für unseren Alltag, für unsere Gemeinde, für unsere Welt.

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat wollen wir für eine gute Stunde ab 17 Uhr im Sitzungszimmer der Markuskirche zusammenkommen und ein biblisches Buch gemeinsam durcharbeiten, Stück für Stück. Zunächst wird dies das Lukasevangelium sein.

Frau Dr. Rogler, die als Linguistin ehrenamtlich in der Bibelübersetzung tätig ist und unserem Kirchenvorstand angehört, wird den Kreis leiten, unterstützt von Pfr. Dr. Kühn. Beginn ist der 10. April 2024.

Jedermann ist herzlich eingeladen, egal, ob mit der Bibel schon vertraut oder „blutiger Anfänger“! Hauptsache, Sie haben Interesse am Bibellesen und sind bereit, sich mit Ihren Fragen einzubringen ins Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER
INTERNETAUSGABE KEINE
GEBURTSTAGE, TAUFE, TRAUUNGEN
UND BESTATTUNGEN.

"FRÜHLINGSGEFLÜSTER"

... so lautet das Motto des Klangkonzertes der Ingolstädter Klangfreunde. Die Klänge von Klangschalen, Gong und anderen obertonreichen Instrumenten kommen aus verschiedenen Richtungen und schaffen so einen Raum für Ruhe, Entspannung und zum Träumen.

Passend dazu hören Sie ausgewählte Texte. Beginn ist am Sonntag, 28. April, um 18 Uhr in der Markuskirche. Das Konzert wird etwa eine Stunde dauern. Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Herzliche Einladung!

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn



FREUD UND LEID



IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a
85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 94 09 07
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Spendenkonto: IBAN DE86 7216 0818 0000 4610 16, V&R Bank Bayern Mitte eG

Kirchgeld-Konto: IBAN DE95 5206 0410 1401 6028 02, EB Kassel

Für Gebühren: IBAN DE70 7215 0000 0000 0710 50, Sparkasse Ingolstadt

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Es war wieder Winter. Gut, so richtig Schnee hatten wir ja nicht. Nicht einmal zu Weihnachten. Winter ist aber auch die Zeit, in der sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur trifft. Das letzte Mal vor der Wahl mit dem aktuellen Kirchenvorstand, das erste Mal mit unserem neuen Pfarrer Pfarrer Dr. Jonathan Kühn und unserer neuen Pfarrerin Frau Poirot, die ihren Dienst im März in unserer Gemeinde beginnt. Das hat die Gespräche spannend gemacht. Beide brachten neue Ideen mit ein und beide sind voller Tatendrang. Das lässt mich sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Während der Klausur haben wir genau auf unsere Gemeinde geschaut. Was brauchen wir noch, wo müssen wir uns noch verstärkt einsetzen? Es warten viele Herausforderungen auf uns. Gerade aus der Pandemie gekommen, steht die Generalsanierung an. Beides hat oder wird unsere Gemeinde belasten. Hier ist Einsatz von den Hauptamtlichen, dem Kirchenvorstand und der Gemeinde, also von uns allen notwendig.

Schön ist, dass manche Bereiche nach der Pandemie wieder gut oder sehr gut angelaufen sind. Unsere Jugendreferentin Frau Martina Wagner hat zum Beispiel mit viel Einsatz die Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut. Sie hat schon viel erreicht und noch viele Ideen für die Zukunft. Während der Klausur hat sich der Kirchenvorstand dafür bei ihr bedankt.

Wir haben noch nicht einmal Frühling und schon wirft der Herbst seine Schatten voraus. Im Herbst findet die Wahl zum neuen Kirchenvorstand statt. Als ersten Schritt hat der Kirchenvorstand die Mitglieder des Vertrauensausschusses vorgeschlagen und - nach Anfrage der Kandidaten - in der Februarsitzung gewählt. Der Vertrauensausschuss ist besetzt mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes und weiteren Gemeindegliedern. Er ist dafür zuständig, Kandidaten zu suchen und die Wahl zu organisieren. In der evangelischen Kirche ist der Kirchenvorstand ein wichtiges Gremium mit vielen Pflichten und Rechten. So liegt beispielsweise die inhaltliche Ausrichtung der Gemeinde, die Verwaltung der Finanzen und die Gottesdienstordnung beim Kirchenvorstand, in dem Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen die Gemeinde leiten. Gerade für Ehrenamtliche ist das teilweise anstrengend, auf der anderen Seite jedoch verantwortungsvoll und erfüllend. Sollten Sie von einem Mitglied des Vertrauensausschusses angesprochen werden, denken Sie wohlwollend darüber nach. Es ist eine schöne Aufgabe.

Bleiben Sie behütet
Ihr / Euer Ingo Langer



WENN DER KIRCHENVORSTAND AUF REISEN GEHT...

... dann wird gearbeitet und genossen in einem! Allerdings stand die gemeinsame Arbeit doch sehr im Vordergrund bei der Winterklausur in Neumarkt. Im Kloster St. Josef sind Ende Januar alle 13 Mitglieder des Gremiums zusammengekommen - und Frau Poirot war als Gast auch schon dabei.

Am Freitagabend wurden zunächst wichtige Themen, die unsere Gemeinde aktuell beschäftigen, gesammelt und gewichtet: Was ist besonders wichtig? Was kann noch etwas warten? Schnell war eine Rangliste erarbeitet und es konnte am Samstagmorgen gleich damit begonnen werden,

intensiv zu beraten, zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Da ging es zum Beispiel um den ebenso komplexen wie spannenden Bereich "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit". Oder "Erwachsenenbildung", "Konfi 3/7/8" und "Seniorenarbeit". Natürlich war auch die Wahl des neuen Kirchenvorstands im Oktober ein großes Thema. Gleich fünf Arbeitseinheiten waren es bei diesem Sitzungs-marathon an nur einem Tag - dafür war am Abend umso mehr geschafft und die Erleichterung groß. Bei Knabberlein, Wasser und Whisky stand im "Willibaldkeller" nun der Genuss auf der Agenda - und manches nähere Kennenlernen. Am Sonntag haben wir in der Kapelle zunächst einen Abendmahlsgottesdienst gefeiert, bei dem Frau Rogler spontan zur Gitarre griff. Dann folgte noch eine weitere, vorerst letzte Sitzung und am frühen Nachmittag ging es wieder heimwärts. Neben vielen Eindrücken war das Bewusstsein im Gepäck, dass wir um viele Schritte weiter gekommen waren, aber dass zugleich noch reichlich zu tun bleibt...

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

VERÄNDERUNGEN IM GOTTESDIENSTLEBEN

Auf seiner Klausur im Januar hat der Kirchenvorstand sehr ausführlich über das große Themenfeld "Gottesdienst" beraten. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten, Bewährtes fortzusetzen bzw. Neues auszuprobieren, diskutiert. Am Ende herausgekommen ist v.a. dies: der 1. und 4. Sonntag im Monat sollen in Zukunft etwas anders ablaufen als bisher.

Am 1. Sonntag jedes Monats feiern wir Gottesdienste mit Abendmahl, wie gewohnt um 9.30 Uhr in der Markuskirche und um 11 Uhr im Gemeindehaus. Allerdings gibt es jeweils Abendmahl mit wahlweise Wein oder Traubensaft. Das machen wir schon seit einer Weile so, nun aber fest und "offiziell". Drei Wochen später, am 4. Sonntag des Monats, gibt es dann vormittags nur einen Gottesdienst: um 10 Uhr in der Markuskirche, mit anschließendem Kirchenkaffee. Im Gemeindehaus feiern wir an diesem Sonntag abends einen Gottesdienst, um 19.30 Uhr. Das wird mal eine Taizé-Andacht sein, mal ein Lobpreis-Gottesdienst, mal ein "normaler" Gottesdienst am Abend.

Diese Neuregelung gilt ab April, zunächst für etwa ein Jahr. Dann wollen wir im Kirchenvorstand neu darüber beraten: Hat es sich bewährt? Wo sehen wir vielleicht Veränderungsbedarf? Seien wir gespannt, wie sich das Ganze in der Praxis einspielt! Schon jetzt ist aber klar: Es wird nicht immer streng so gehandhabt werden, wie es beschlossen wurde, sondern immer nach den Möglichkeiten im Kirchenjahr und Gemeindeleben. Ein bisschen evangelische Freiheit behalten wir uns auch beim Experimentieren vor. Es ist einfach ein Grundsatz.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

KIRCHGELD

Mitte April ist es wieder so weit: Kirchenmitglieder erhalten die Aufforderung, sich über die regelmäßige Kirchensteuer hinaus an der finanziellen Dimension kirchlichen Handelns zu beteiligen. Was das Kirchgeld im Einzelnen ist und bedeutet, könnte man breit ausführen. Dazu findet sich auch allerhand online: www.kirche-und-geld.de. Besonders wichtig ist bei alledem: Das Kirchgeld richtet sich nach den steuerpflichtigen Einkünften und ist daher eine sehr faire Sache. Denn es folgt dem Prinzip, dass "starke Schultern" innerhalb der Solidargemeinschaft mehr "schultern" sollen. Zudem setzt es auf eine Selbsteinschätzung des einzelnen Kirchenmitglieds.

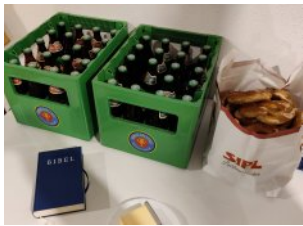


Als Unterausschuss des Kirchenvorstands waren wir uns unterdessen schnell einig: Es soll beim Kirchgeld nicht so sehr um strukturelle Dinge gehen (etwa die formale Pflicht zu diesem Beitrag...). Vielmehr wollen wir die Aktion zum Anlass nehmen, Menschen gerade in diesen sonderbaren Zeiten einzuladen, sich zu beteiligen am Gemeindeleben. Für jeden ist etwas dabei: vom Kindergottesdienst bis zum Seniorencafé, vom Besuchsdienst bis zum Gospelchor. Für all das braucht es freilich (auch) Geld. Aber das Wichtige ist die Gemeindegarbeit an und für sich, erst im zweiten Schritt die Deckung der Kosten.

Entsprechend bitten wir Sie um Unterstützung: Gerne auch finanziell, nicht minder aber in der Form, dass Sie andere einladen zu unseren Gemeindeaktivitäten. Denn wie der Kirchgeld-Flyer hoffentlich deutlich macht: Wir wollen als Gemeinde nicht allein etwas "haben", sondern mindestens ebenso sehr auch etwas "geben".

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

BIBEL, BIER UND BREZN



Die 40-köpfige Gruppe war bunt gemischt: Männer und Frauen, Ältere und Jüngere waren zusammengekommen, um am 6. Februar bei "Bibel, Bier und Brezn" im Gemeindesaal der Markuskirche über Gott und die Welt zu reden. "Beruf - Berufung" war das Thema des Auftaktabends, den das Team aus Pfr. Blaha, Pastor Heidebrecht und Pfr. Kühn vorbereitet hatte.

Nach der Begrüßung durch P. Heidebrecht erklärte Pfr. Blaha die spannende Geschichte der Urban Chestnut Brewing Company in St. Louis/USA und ihren Zusammenhang mit der seit 2015 produzierenden Hallertauer Brauerei in Wolnzach. Verköstigt wurde dann passend zur Geschichte das Pale Ale „Zuagroast“. In Tischgruppen kamen die Teilnehmer munter ins Gespräch und lernten sich über die Stichworte „Beruf/ Berufung“ besser kennen. Nach einem Impuls über die Berufung und den Weg des biblischen Abrahams wurden die Gespräche noch persönlicher. Gab es auf unseren beruflichen Wegen auch göttliche oder glückliche Führungen oder Fügungen? Weil Abraham wohl als Spätberufener gelten kann, stellten wir uns die Frage, welche Berufung uns noch reizen würde, vielleicht auch nach einem beruflichen Ruhestand?

Dieser erste Abend des neuen Konzepts war sehr ermutigend und so ging man mit dem Gruß „bis zum nächsten Mal“ auseinander. Dieses nächste Mal ist am 16. April um 19 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Anton, Münchener Str. 69. Wieder werden wir die Erfahrungen des Abraham mit unserem Alltag und Erleben in Beziehung bringen und uns über den Begriff Heimat austauschen.



Text: Pastor Lutz Heidebrecht

Fotos: Pfr. Matthias Blaha

VORTRAGSABEND 14. APRIL 2024, 19:30 UHR, MARKUSKIRCHE

Nach Jahrzehnten eines hohen Maßes an Stabilität scheinen sich die Krisen zu türmen und trüben so die Zukunftsaussichten ein. Doch zum einen wird die Stabilität vergangener Jahrzehnte höher eingeschätzt als sie tatsächlich war. Zum anderen wären die gegenwärtigen Krisen zumindest zum Teil durch eine andere Herangehensweise lösbar. Doch welche Werte bleiben, wenn materielle Werte schwinden?



Lassen Sie sich auf diesen spannenden Vortragsabend mit einem unkonventionellen Ökonomen ein! Der Referent Dr. Gerald Mann ist Professor an der FOM-Hochschule und zudem ehrenamtlich als Prädikant in München tätig. Der Abend beginnt am 14. April um 19:30 Uhr in der Markuskirche.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

BESUCHSDIENST

Es gab ihn schon - und soll ihn bald wieder geben: den Besuchsdienstkreis. Allerdings ist das kein "Selbstläufer". Nicht nur, dass es gilt, motivierte "Ehrenamtler" zu finden, die sich auf die herausfordernde Aufgabe einlassen, Menschen zuhause zu besuchen und in diesem wichtigen Handlungsfeld mit dem Pfarrteam zusammenzuarbeiten. Sondern es braucht auch sachgerechte Schulungen und zunächst einmal grundsätzliche Entscheidungen: Zu welchem Anlass soll es Besuche geben? Wie wollen wir dabei vorgehen: einfach "vorbeischaun" oder uns vorher ankündigen?

Es ist ein Experiment, zumal wir nicht versuchen wollen, den früheren Besuchsdienst einfach zu reaktivieren. Vielmehr soll das neue Team selbstständig entscheiden, wie es die obigen und weitere Fragen beantworten möchte, in Theorie und Praxis. Seien wir gemeinsam gespannt, was dabei entsteht!

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn



ORDINATION UND EINFÜHRUNG

Wenn ein großer Kreide-Markuslöwe die Gäste begrüßt, dann ist sie vermutlich nicht weit. Und richtig: am ersten Sonntag im März wurde Laura Poirot in St. Markus zur Pfarrerin ordiniert. Und das war noch nicht alles: denn Frau Poirot ist auch unsere neue Pfarrerin in St. Markus.

Ordiniert wurde sie von Regionalbischof Klaus Stiegler in einem Festgottesdienst mit immer wieder beeindruckender musikalischer Unterstützung durch unsere Organistin, dem Chor Good News und einen Zusammenschluss der Posaunenchor aus Neuburg und St. Markus. Dekanin Schwarz hat unsere neue Pfarrerin zum Dienst in unsere Gemeinde eingeführt.

Wir freuen uns sehr, dass somit, nach kaum vorhandener Vakanz, alle unsere hauptamtlichen Stellen wieder besetzt sind und wünschen Frau Pfarrerin Laura Poirot alles Gute und natürlich Gottes Segen zur Arbeit in unserer Gemeinde.

Text: Dr. Karina Hartmann

Fotos: Martina Wagner

ATEMPAUSE

Die Atempause, welche sich mit den Worten „Abende voller Kraft“ definiert, wird im April und Juni wieder stattfinden.

Die Themenabende werden in Kooperation mit der Kirchengemeinde Brunnenreuth durchgeführt. Zur Ruhe kommen, Innehalten, Kraft tanken und Gemeinschaft erleben - hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Im April steht der Abend unter dem Thema "Brot des Lebens". Hierzu wollen wir gemeinsam backen und Gottes Nähe in unserem Kreis spürbar werden lassen.

Termine sind der 19.04.2024 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus St. Markus und der 14.06.2024 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Brunnenreuth.

Es wird um Anmeldung via E-Mail gebeten: martina.wagner@elkb.de



Text: Martina Wagner

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Evang.-Luth. Kindergarten St. Markus sucht ab sofort

eine pädagogische Fachkraft als stellv. Kindergartenleitung (m/w/d) (in Vollzeit oder Teilzeit)

Die Stelle ist unbefristet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis 30.04.2024 an:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus – Ingolstadt
Herrn Pfarrer Dr. Jonathan Kühn, Münchener Str. 36 a, 85051 Ingolstadt
oder per E-Mail: jonathan.kuehn@elkb.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Evang.-Luth. Kindergarten St. Markus sucht ab sofort

eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit

Die Stelle ist unbefristet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis 30.04.2024 an:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus – Ingolstadt
Herrn Pfarrer Dr. Jonathan Kühn, Münchener Str. 36 a, 85051 Ingolstadt
oder per E-Mail: jonathan.kuehn@elkb.de



VORGESTELLT!



Dr. Johann-Christian Promoli

Foto: Martina Wagner

Text / Interview folgt noch

In der neuen Reihe
"Vorgestellt" möchte ich,

Martina Wagner, ins Gespräch kommen, mit unseren Ehrenamtlichen. Ich möchte mehr über die Motivation erfahren, Sie möchten Teil dieses Projektes werden und ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde vorstellen? Dann melden Sie sich gerne unter: martina.wagner@elkb.de

HINWEISE ZUR KV-WAHL

Der Vertrauensausschuss hat in seiner ersten Sitzung die Frist festgelegt, innerhalb derer ihm aus den Reihen unserer Kirchengemeinde Männer und Frauen für eine Kandidatur vorgeschlagen werden können.

Sie wird vom 25. März bis zum 28. April andauern. Bitte teilen Sie Pfr. Kühn als dem Vorsitzenden des Vertrauensausschusses in diesem Zeitfenster Ihre Vorschläge mit, am einfachsten per E-Mail!

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn



NEU: DIE KLEINEN LÖWEN (0-18 MONATE)

Nach den Osterferien startet in der St. Markuskirche (Münchener Straße) eine offene Spiel- und Begegnungsgruppe. Eingeladen sind Eltern (und Großeltern) mit Babys (0-18 Monate).

Für Getränke ist gesorgt.

Termin: immer freitags, 10-11:15 Uhr (2.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07.)

Kontakt: Sarah Sitz (sarahsitz@gmx.de)

Die "kleinen Löwen" freuen sich über sehr gut erhaltene, wie neue Spielzeugspenden für Babys von 0-18 Monate. Spenden können an folgenden Terminen im Gemeindebüro abgegeben werden:

Donnerstag, 28.03. von 11-13 Uhr, Freitag, 12.04. von 11-13 Uhr.

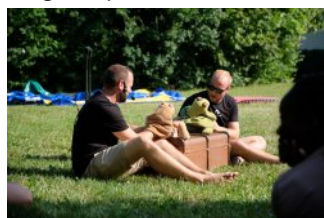
Kontakt: Pfarrerin Laura Poirot (0151 50 70 57 02)

Text: Pfarrerin Laura Poirot

KIDS-TREFF

Seit Frühling 2022 wird das Gemeindehaus Am Anger wöchentlich mit freudigem Leben gefüllt, denn dort trifft sich mittwochs von 16 bis 17 Uhr der Kidstreff Ingolstadt. Wir sind eine ökumenische Kinderarbeit vom JesusCentrum Ingolstadt (EmK) und der St. Markus Gemeinde.

Wir laden alle Familien mit Kindern zwischen 2-6 Jahren in unserem Stadtteil ein, an diesem Nachmittag mit uns eine schöne Zeit zu verbringen. Zusammen mit den beiden Schildkröten Emmi und Eddie entdecken wir immer wieder spannende Geschichten aus der Bibel und tauchen in die Ereignisse von damals ein. Auch Singen, Spielen und Basteln darf natürlich nicht fehlen; stets passend zur jeweiligen Themenreihe. Die Eltern



sind währenddessen gerne dazu eingeladen, einfach dabei zu bleiben oder bei einem Kaffee oder Tee Gemeinschaft mit anderen Eltern zu erleben.

Besondere Anlässe wie Weihnachten, Ostern, Fasching etc. werden natürlich auch gebührend gefeiert. Außerdem findet jedes Jahr im Juli unser großes Kidstreff Sommerfest statt mit vielen verschiedenen Aktivitäten wie Spiele, Stationen, Hüpfburg, Essen, etc.

Neugierig geworden? Dann komm doch einfach mal vorbei oder melde dich beim Pastor des

JesusCentrums Ingolstadt Ruwen Braun (ruwen.braun@jesuscentrum.de).

Text: Pastor Ruwen Braun

DIE INSEL RUFT!

Die Insel – das ist das Kinderzeltlager Lindenbichl auf der gleichnamigen Halbinsel im Staffelsee im südlichen Oberbayern. Und wir von der EJ Ingolstadt haben die Möglichkeit, in diesem Jahr vom 20. – 30. August mit 18 Kindern einen einzigartigen Sommer zu erleben. Lindenbichl, oder kurz „Libi“, das heißt, 11 Tage lang abtauchen in eine andere Welt.

Weg vom Alltag, der Schule, dem normalen Leben und rein ins Abenteuer! Zusammen in Zelten schlafen, Rounda spielen, basteln, baden, essen und abends am Lagerfeuer Stockbrot machen. Wer dieses Erlebnis einmal hatte, will den Sommer nie mehr anders verbringen.



Wir bieten euch diese besondere Möglichkeit an! Die Teilnahme ist für Kinder im Alter von 9 -13 Jahren und kostet – all inclusive – 295€; es ist auch möglich, einen Geschwisterrabatt zu bekommen.

Meldet euch also an und lasst euch dieses einmalige Angebot nicht entgehen!

Text: Martina Wagner

SPERRMÜLL-AKTION AM 18. APRIL



Nicht nur im privaten Umfeld ist es sinnvoll, immer wieder einmal zu schauen: Was von den Dingen, die sich mit der Zeit so angesammelt haben, brauchen wir eigentlich noch? Was sollte man vielleicht besser loswerden: verschenken, verkaufen oder am Ende vielleicht auch wegwerfen?

Mit einem solchen Blick sind die Mitglieder des Bauausschusses und Frau Thurner am Jahresende durch das gesamte Kirchengebäude geschritten. In mehreren Stunden haben wir dabei so manches notiert, was in die Kategorie "Ballast" fällt. Nicht, dass diese Dinge alle schlecht oder gar Müll wären, aber wir brauchen sie einfach nicht mehr. Seither hatten die Leitungen unserer Kreise und Gruppen Gelegenheit, Einspruch zu erheben, wenn sie von den aufgelisteten Dingen doch noch etwas brauchen. Was davon nun noch übrig ist, kann weg.

Deshalb laden wir Sie ein, sich an einer Sperrmüll-Aktion zu beteiligen: Wir wollen die Reste der Liste bündeln und für die Abholung bereitstellen. Und wer in diesem Sammelsurium etwas findet, was er behalten möchte: nur zu! Beginn ist am Donnerstag, 18. April, um 15 Uhr an der Markuskirche.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

NEU IN DER GEMEINDE:

ELISA FAMILIENNACHSORGE ERÖFFNET GEMEINSCHAFTSRAUM

Die gemeinnützige Organisation ELISA Familiennachsorge hat einen Gemeinschaftsraum in der Fliederstraße eröffnet. ELISA Familiennachsorge ist im Jahr 2000 aus der Kinderklinik in Neuburg hervorgegangen und kümmert sich seitdem in der Region 10 um Familien mit schwerst-, chronisch- und krebskranken Kindern. Pro Jahr werden rund 450 Familien durch die 85 haupt- und 39 ehrenamtlichen Mitarbeiter von ELISA betreut. „Sinnbildlich könnte die Fliederstraße passender nicht sein für ELISA“, erklärte Rainer Grupp, Vorstandsmitglied von ELISA, bei der feierlichen Eröffnung. „Der Flieder besticht mit schönen Blüten und herrlichem Duft, ist eine recht pflegeleichte Pflanze, unempfindlich gegen Frost. Was aber die Wenigsten wissen: Der Flieder hat sehr tiefe, kräftige Wurzeln. Unsere Familien bekommen sehr oft Gegenwind von allen Seiten – wir von ELISA wollen ihnen feste Wurzeln und stabilen Halt geben.“



ELISA-Geschäftsführerin Nadine Dier hat bereits konkrete Pläne für die Fliederstraße. „Die Fliederstraße soll nicht nur eine Adresse sein, sondern vielmehr ein lebendiger Ort der Begegnung. Hier wollen wir gemeinsam spielen, toben, lachen, aber auch Raum für gemeinsames Trauern schaffen. Zeitnah soll auch eine inklusive Spielgruppe ins Leben gerufen werden.“ Zusätzlich steht der Gemeinschaftsraum von ELISA auch allen Quartiersbewohnern zur freien Verfügung: Egal ob runder Geburtstag, Stammtisch oder gemütliches Beisammensein – der Raum kann gemietet werden. Mehr Informationen zur Miete des Gemeinschaftsraums gibt es telefonisch unter (0 84 31) 39 14 98-60, mehr Informationen zur Arbeit von ELISA Familiennachsorge gibt es im Internet unter

KONZERT DES HESSTON COLLEGE CHORS AUS KANSAS, USA, AM 29. MAI, UM 19 UHR IN DER MARKUSKIRCHE



Vom 29. bis 31. Mai gastiert der US-amerikanische Hesston College Chor aus Kansas in Ingolstadt. Das College wurde 1909 von amerikanischen Mennoniten gegründet und hält seine lange Musiktradition in Ehren. Die Vorfahren der Gründer kamen aus der Schweiz und aus Deutschland. Der Chor des Colleges tourt jedes Jahr durch Nordamerika und seit 1980 ebenfalls durch Europa.

Das Repertoire des Chores unter der Leitung von Dr. Russell Adrian umfasst sowohl a cappella-Werke als auch am Klavier begleitete Stücke von der Renaissance bis zur Gegenwart. Natürlich dürfen altbekannte Spirituals und Gospel-Songs nicht fehlen. Am

Mittwoch, den 29. Mai 2024, wird der Chor um 19 Uhr ein Konzert in der Markuskirche (Münchener Str. 36) geben. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der (Reise-)Kosten jedoch erbeten. Im Vorfeld werden noch Gastgeber für die 19 Chormitglieder gesucht. Kontaktperson ist Pastor Lutz Heidebrecht von der Mennonitengemeinde, Tel. 0841-900 8200, E-Mail pastor@glauben-leben.de

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

GOTTESDIENST ZUR STERBESTUNDE JESU

Karfreitag kann man auf ganz unterschiedliche Weise begehen, auch im Gottesdienst. Eine besondere Form ist es, sich innerhalb der Karwoche der Stunde des Sterbens Jesu in einer meditativ-ruhigen Weise anzunähern. Oder anders herum: sie an sich heran zu lassen.

Eben dies soll am Nachmittag des Karfreitag möglich sein, indem wir uns ab 14.30 Uhr in der Markuskirche mit Lesungen und Gesängen auf den Tiefpunkt des Leidens Jesu zubewegen: dass um die "neunte Stunde" (15 Uhr) sein Leben auf dieser Erde endet und seine Mission scheinbar endgültig gescheitert ist. Dann wird es still - und vor dem Triumph am Ostermorgen beginnt die Grabesruhe...

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

SENIORENCAFÉ

Mitten in der Karwoche, am 27. März, steht der zweite Höhepunkt im Kirchenjahr vor der Tür. Wir wollen uns, daran orientiert, über Ostertraditionen austauschen.

Am 24. April wird Ingrid Petermeier, Prädikantin in unserer Kirchengemeinde, von ihrer Ausbildung und den bisherigen Erfahrungen in diesem Verkündigungsdienst berichten.

Der 29. Mai führt uns schließlich in die Natur: Faszination Bienen! Anton Haunschild, passionierter Imker, wird in die Welt der gelb-schwarzen Insekten einführen und zeigen, wie viel es dort zum Staunen gibt.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Markus-Newsletter

Unser Markus-Newsletter informiert per E-Mail über Aktuelles. Melden Sie sich doch gleich an, durch eine kurze Nachricht an: newsletter.stmarkus.in@elkb.de. Oder bequem über unseren QR-Code:



Dann verpassen Sie (hoffentlich) nichts mehr von dem, was sich bei uns so alles tut in der Gemeinde.

Seniorencafé

Mittwoch, den **27.03.2023**, um 14:30 Uhr
"Ostertraditionen", im Gemeindesaal in der
Markuskirche

Mittwoch, den **24.04.2023**, um 14:30 Uhr
"Erfahrungsbericht von Prädikantin
Petermeier", im Gemeindesaal in der
Markuskirche

Mittwoch, den **29.05.2023**, um 14:30 Uhr
"Faszination Bienen", Anton Haunschild,
passionierter Imker, berichtet, im
Gemeindesaal in der Markuskirche

Wort und Wein

Donnerstag, den **25.04.2024**, 19:30 Uhr Pfr. Dr.
Kühn, Gemeindehaus, Gruppenraum

Donnerstag, den **23.05.2024**, 19:30 Uhr Pfr. Dr.
Kühn, Gemeindehaus, Gruppenraum

Markuschor Good News:

Montag 19.30 Uhr, MK, Gisela Karlin &
Benedikt Schäfer

Querflötenensemble:

Kontakt Frau Maurer,
querblaeser@markus-ingolstadt.de

Jungbläser: Mittwoch 18.45 Uhr, MK,
jungblaeser@markus-ingolstadt.de

Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK,
posaunenchor@markus-ingolstadt.de

Büchereiöffnungszeiten (GH):

Dienstag 16-17 Uhr,
Donnerstag 18-19 Uhr,
Freitag 15-17 Uhr,
Sonntag 18-19 Uhr

MK = Markuskirche

GH = Gemeindehaus Am Anger

GS = Gemeindesaal Markuskirche

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden
Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841 94 09 07 • Geöffnet:

Di, Mi und Fr, 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr

Petra Schwarz und Ute Ringel
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<https://markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0151 42 07 77 67,
jonathan.kuehn@elkb.de

Pfarrerin Laura Poirot: 0151 50 70 57 02,
laura.poirot@elkb.de

Gemeindereferentin Martina Wagner:
0160 98 78 41 12,
martina.wagner@elkb.de

Organistin: Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77

Mesnerin: Lydia Titz

Hausmeisterin: Benedikte Thurner

Kindergarten Leiterin: Sandra Spannbauer-
Wild, Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,
Tel. 0841 652 12, Sprechstunde Mo 14-16h
kindergarten@markus-ingolstadt.de

OSTERMONTAG EINMAL GANZ ANDERS ERLEBEN - ALS EMMAUSGANG VON INGOLSTADT NACH NEUBURG

Herzliche Einladung zu einem
inspirierenden Weg, bei dem Sie Jesus
vielleicht ganz neu begegnen werden.
Wie die Jünger in der Ostergeschichte
von Lukas wollen wir uns gemeinsam
frühmorgens am Ostermontag
aufmachen und uns auf den historischen
Treidelpfad - der entlang der Donau
verläuft - begeben. Alles Weitere wird
nicht verraten. Kommen Sie einfach mit
und lassen Sie sich begeistern!
Voraussetzung für die Teilnahme ist, ca.
20 km ohne körperliche Beschwerden
gehen zu können.

Die Strecke ist einfach und steigungsfrei.
An Ausrüstung braucht es nicht viel:
leichte Wanderschuhe, Rucksack,
Regenbekleidung, Wasser und eine
kleine Brotzeit. Nach Ankunft in
Neuburg besteht die Möglichkeit zu
einem gemütlichen Beisammensein.
Die Rückfahrt erfolgt mit der Deutschen
Bahn in eigener Verantwortung.

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Kirche St. Markus
Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ingrid Petermeier,
Prädikantin und
qualifizierte
Pilgerbegleiterin.
Zur Erleichterung
der Planung bitten
wir um Anmeldung:
Ingrid.Petermeier@elkb.de



Text: Ingrid Petermeier

FAMILIEN- GOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Der Familiengottesdienst am
Ostermontag um 10 Uhr beginnt in der
Markuskirche mit einem feierlichen
Gottesdienst. Begleitet wird der
Gottesdienst in diesem Jahr von
unserem Posaunenchor. Im Anschluss an
den Gottesdienst sind
alle Familien zur großen
Ostereiersuche im Park
am schwarzen Weg
eingeladen.



Text: Martina Wagner

DIE GOTTESDIENSTE VOR UND AN OSTERN

Palmsonntag, 24. März, Gottesdienste um
9.30 (MK) und 11 Uhr (GH):

Jesus wird jubelnd begrüßt und reitet in
Jerusalem als Gepriesener ein.

Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr,

Gottesdienst mit Abendessen und
Abendmahl (MK):

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passa-
mahl und begründet dabei das Abendmahl,
neben der Taufe das einzige Sakrament nach
evangelischer Tradition.

Karfreitag, 29. März, Gottesdienste mit

Abendmahl um 9.30 (MK) und 11 Uhr (GH):

Jesus leidet, stellvertretend für uns und alle
Menschen. Der Gepriesene ist zum
Verachteten geworden.

Karfreitag, 29. März, Gottesdienst zur

Sterbestunde Jesu um 14.30 Uhr (MK):

Das Leiden Jesu auf dieser Erde endet um die
"neunte Stunde" (15 Uhr) - und es wird still.

Ostersonntag, 31. März, Osternacht um 5.30
Uhr (MK):

Die Stille am Osterfeuer weicht der Freude
über den größten Triumph aller Zeiten: Jesus
lebt und hat dem Tod alle Macht genommen!

Ostersonntag, 31. März,

Auferstehungsgottesdienst um 8 Uhr

(Südfriedhof):

Der Sieg Jesu über den Tod ändert alles: Die
Toten harren der Auferstehung - die Gräber
sind zwar ihre "letzte Ruhe", aber nicht das
Ende.

Ostersonntag, 31. März, Ostergottesdienste
mit Abendmahl um 9.30 (MK) und 11 Uhr
(GH):

Die österliche Freudenzeit ist angebrochen!
"Jesus lebt, Jesus lebt, alle Menschen sollen
wissen: Jesus lebt!"

Ostermontag, 1. April, Emmaus-Gang auf

dem Treidelpfad nach Neuburg:

Um 8 Uhr startet die Pilger-Gruppe um
Prädikantin Petermeier an der Markuskirche.
Nähere Infos finden Sie hier, mittlere Spalte.

Ostermontag, 1. April, Familien-Gottesdienst
mit Posaunenchor in der MK und im Park am
Schwarzen Weg um 10 Uhr:

Das Osterfest geht weiter! Und zur
gemeinsamen Feier von Klein und Groß
gehört abermals die Ostereier-Suche im Park.